

verdoppelte. Von den westdeutschen Gebieten fielen Meve, Mark (mit Iserlohn) und Ravensberg (mit Bielefeld) 1614 an Brandenburg; die Landschaften bilden den Grundstock der Rheinprovinz und Westfalens. Im Jahre 1618 wurde die heutige Provinz Ostpreußen mit Brandenburg vereinigt; freilich mußte der Kurfürst die polnische Oberhoheit anerkennen. — Theils aus Rücksicht gegen die zahlreichen Reformierten in den westdeutschen Gebieten, theils aus religiöser Überzeugung trat Johann Sigismund zur reformierten Kirche über. Der Glaubenswechsel erregte in der Mark ernstes Mißfallen. Der Kurfürst erklärte jedoch, daß er das Recht der Glaubensfreiheit, das er seinen Unterthanen zugestehet, auch für sich in Anspruch nehme.

b) Georg Wilhelm (bis 1640).

Schon unter der Regierung des vorigen Fürsten hatte mit dem böhmischen Aufstande der große Glaubenskampf begonnen. Unsägliches Elend brachte er wie über ganz Deutschland, so auch über Brandenburg. Um die Schrecken des Krieges von seinem Lande fernzuhalten, wollte Georg Wilhelm sich keiner Partei anschließen, verdarb es aber dadurch mit allen. Schwankend in seinen Entschlüssen, sehr wenig thatkräftig, wurde er ganz von dem katholischen Minister Schwarzenberg beherrscht. Dieser suchte vor allem dem Kaiser zu nützen. Not und Elend kam dadurch über das Land. Durch die Zerstörungswut der sich ablösenden Söldnerscharen wurde die Mark zur Wüste gemacht. Ein Bündnis mit Gustav Adolf lehnte der übel beratene Kurfürst ab; nur durch Zwang kam nach der Zerstörung Magdeburgs ein solches zum Abschluß. Nach dem Tode Gustav Adolfs trat der Kurfürst dem Prager Frieden bei. Dadurch wurde das Land erst recht die Beute der Kämpfenden und der Schauplatz furchtbarer Verwüstungen der Schweden und Kaiserlichen. Ganze Ortschaften verschwanden. Geschäfte und Handel standen still.

Georg Wilhelm starb 1640 in Königsberg, wo er seine letzten Lebensjahre verbrachte. Ihm folgte sein Sohn Friedrich Wilhelm, dessen Wiege die Kriegsstürme umbrausten und der seinem Lande Ruhe und Ordnung zurückgab und Größe und Ansehen hinzufügte; von ihm sagt daher Friedrich der Große: „Der hat viel gethan.“

VIII. Die Geschichte des Herzogtums Preußen.

1. Die alten Preußen. Bekehrungsversuche. Um das Jahr 1230 waren alle Landschaften an der Ostsee für die deutsche Bildung gewonnen, es fehlte nur noch das Preußenland östlich von der Weichsel.